Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korguszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Oehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 38. **Mittwoch, den 12. Mai 1897.** **7. Jahrgang.**

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig, den 12. Mai 1897.

Bretnig. An dem am Sonntage vom hiesigen Radfahrerklub veranstalteten Straßenfahren (Strecke Bretnig-Bischofswerda) hatten 4 Mitglieder teilgenommen, wovon 3 mit Preisen bedacht wurden. Als 1. ging durchs Ziel Herr Hermann Flemnitz (45 M. 3 Sek.), als 2. Herr Paul Schölzel (45 M. 20 1/2 Sek.) und als 3. Herr Armin Reeh (45 M. 25 1/2 Sek.) Bei dem Langsamfahren des Klubs (100 m) siegten 1. Herr Armin Reeh, 2. Herr Paul Schölzel und 3. Herr Edwin Ziegenbalg. Sehr unter der Ungunst der Witterung hatte das Gästestraßenfahren zu leiden, dennoch waren von 13 eingegangenen Anmeldungen 10 am Startorte erschienen. Die Strecke war Bretnig-Pulsnitz und zurück. Den 1. Preis erhielt Dietze-Großharthau (21 M. 54 Sek.), den 2. Kayser-Kamenz (22. M. 44 Sek.) und den 3. Marschner-Großharthau (22 M. 58 Sek.) Geschenke wurden noch überreicht den Herren Witek-Bautzen als 4. (22 M. 59 Sek.) und Brauer-Bautzen als 5. (23 M. 47 Sek.)

— Hauptgewinne 5. Klasse 131. königl. sächsischer Landes-Lotterie. 5. Ziehungstag am 7. Mai 1897. 30,000 Mark auf Nr. 40321 (Freyer, Geising). 5000 Mark auf Nr. 730 30977 34115 40110 79567 95643. 3000 Mark auf Nr. 6025 9799 11700 14992 15639 19470 21417 29602 30006 31294 32917 35937 37108 43104 43870 44494 45898 45996 48022 48641 51400 51715 56461 57414 60637 65793 68800 69681 73168 75638 83598 83695 85249 85536 89282 93682 97580 98289.

— 6. Ziehungstag am 8. Mai 1897. 5000 Mark auf Nr. 10255 55135 80806. 3000 Mark auf Nr. 4180 4644 8914 11216 13767 18930 20920 26819 26841 28243 33678 34916 35904 36358 37162 41292 41862 56459 59812 60436 60573 61905 62498 64770 71262 71385 74119 74486 78713 79529 91409 93518 97884.

— 7. Ziehungstag am 10. Mai 1897. 30,000 Mark auf Nr. 64973 (Groh, Plauen). 15,000 Mark auf Nr. 3394 (Haase, Leipzig) 72503 (Schink, Dresden). 5000 Mark auf Nr. 64190. 3000 Mark auf Nr 104 10578 12266 14765 17201 20492 22639 23874 24497 27219 29328 29677 35341 36206 42072 42201 42455 43917 44725 44955 59137 61907 64280 65700 66117 68930 70373 72778 73130 74319 83889 92523 96097 96339 97333 97673.

— Die von der deutsch-sozialen Reformpartei für Sonntag den 9. d. vormittags 11 Uhr in Sachen der österreichischen Sprachenverordnungen nach dem „Tivoli" zu Dresden einberufene Versammlung fand durch polizeiliche Auflösung ein vorzeitiges Ende. Die Dresdener Polizei hatte s. Z. das Auftreten österreichischer Redner verboten und war dann auch ein von dem Parteiführer Herrn Abg. Zimmermann eingebrachter Rekours von der kgl. Kreishauptmannschaft verworfen worden. Als nun am Sonntag der Genannte diese Vorgänge in den Kreis der Besprechung zog und er dann den hiergegen erhobenen Einwand der die Versammlung überwachenden Beamten mit einem Proteste beantwortete, vollzog sich die Auflösung, worauf die diensthabenden Gendarmen die Anwesenden sofort zum Verlassen des Saales veranlaßten. Die Frage: „Was soll, was will diese Sprachenverordnung?" behandelte vorher Redakteur Welcker-Dresden in längerer Ausführung, wobei er nachzuweisen suchte, daß in dem Vorgehen der österreichischen Regierung eine Gefahr für das gesamte deutsche Volk zu erblicken sei. Unter den anwesenden Gästen erblickte man mehrere jener österreichischen Reichsrats-Abgeordneten, die in der letzten Zeit durch ihre Opposition gegenüber der Sprachenverordnung in besonderem Maße das öffentliche Interesse auf sich gelenkt hatten.

— Der Dauerläufer Herr Baumann aus Dresden ist nach einer der „Deutsch. Wacht" zugegangenen telegraph. Mitteilung am Freitag nachmittags 1/4 4 Uhr nach einem Tagesmarsch von 39 Kilometern aus Caslau in Deutsch-Brod eingetroffen. Herr Baumann hat damit in 5 Tagen 279 Kilometer zurückgelegt, somit ein Plus von 29 Kilometern. Es bleiben daher jetzt 194 Kilometer zurückzulegen. Da Herr Baumann auch jetzt noch in bester Verfassung sich befinden soll, dürfte er den Rest der Strecke ebenso gut überstehen und somit die bekanntlich auf 1000 Mark festgesetzte Wette gewinnen.

— Die Entwendung von Zeitungen, welche durch die Boten an den Thüren der Leser niedergelegt werden, wird nach dem Strafgesetzbuch als Diebstahl mit Gefängnisstrafe geahndet.

— Die diesjährigen Herbstübungen des kgl. sächsischen Armeekorps werden im Vogtlande und Erzgebirge durch zwei Divisionen, die Divisionen Nr. 23 und 24, ausgeführt werden. Die Uebungen zerfallen in Brigade-, Divisions- und Korpsmanöver und werden abgehalten in der Zeit vom 9. bis mit 13. September, bez. 14. bis mit 18. September und am 21. und 22. September. Die 23. Division wird in den Amtshauptmannschaften Plauen, Auerbach und Oelsnitz, die 24. Division in den Amtshauptmannschaften Zwickau und Schwarzenberg untergebracht. Die 23. Division besteht aus der 45., 46. und 88. Infanterie-Brigade, zusammengesetzt aus den Leib-Grenadier-Regimentern Nr. 100 und 101, der Unteroffizierschule zu Marienberg, dem 3. Infanterie-Regiment Nr. 102, dem 4. Infanterie-Regiment Nr. 103, dem Stabe sowie dem 1. und 2. Bataillon des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177, dem Stabe und dem 1. und 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 178. Ferner gehört zu ihr die 23. Kavallerie-Brigade, zusammengesetzt aus dem Regimentsstabe mit der 1. und 2. bis 5. Eskadron vom Gardereiter-Regiment und dem Regimentsstab mit der 1. und 2. bis 5. Eskadron vom 1. Ulanen-Regiment Nr. 17. Dieser Division werden zugeteilt: das 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, das 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12 mit dem Regimentsstabe, die 2. Kompagnie vom Pionier-Bataillon Nr. 12, eine Divisions-Telegraphen-Abteilung und die Krankentransportkolonne Nr. 46. Die 24. Division besteht aus der 47. und 48. Infanterie-Brigade von der 24. Kavallerie-Brigade. Dazu gehören das 10., 11., 14. (Stab u. 1. u. 2. Bataillon), 7. und 8. Infanterie-Regiment Nr. 134, 139, 179, 106 und 107, das Karabinier-Regiment und das 2. Ulanen-Regiment. Dieser Division werden außerdem beigegeben: das 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32 mit dem Regimentsstabe, der Stab und die 3. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 12, eine Divisions-Telegraphen-Abteilung, der Stab des Train-Bataillons und die Krankentransportkolonne Nr. 88. Die Divisionsstäbe sind in den Tagen vom 14. bis mit 18. September, das Generalkommando am 21. und 22. September zu verquartieren.

— Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des königl. Schwurgerichts zu Bautzen (Vorsitzender Herr Landgerichtspräsident Dr. Eberhardt) beginnt Montag den 17. d. M. und dauert eine Woche. Es kommen zur Verhandlung: vier Sittlichkeitsverbrechen, ein Mord, ein Münzverbrechen, ein Zeugenmeineid und zwei Brandstiftungen. Die Verhandlung gegen den Förster Albin Theodor Horn in Hainewalde bei Zittau, gebürtig aus Oberottendorf bei Neustadt, wegen Mordes ist auf Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Mai vormittags 3/4 10 Uhr anberaumt. Wider den Gutsbesitzer Ernst Emil Ziesche in Großsedlitz wegen Sittlichkeitsverbrechens aber wird Sonnabend den 20. Mai vormittags 3/4 10 Uhr verhandelt.

— Wegen Unterschlagungen und Bücherfälschungen war zu Ostern dem seitherigen Prokuristen einer großen Fabrik und Handlung in Döbeln die Prokura entzogen worden. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß die seit 1893 unterschlagenen Summen eine Höhe erreichten, die ein großes Vermögen repräsentiert, daher wurde der Mann verhaftet. Ihn hat das leidige Spiel in den Abgrund gebracht.

— Dem Bahnhofsinspektor Götze in Löbau, der wegen Gefährdung des kaiserlichen Sonderzuges in Löbau mit einer Freiheitsstrafe belegt, dann aber begnadigt worden war, haben die Lokomotivführer der Station Löbau bei seinem Uebertritt in den Ruhestand ein schönes Ehrengeschenk gestiftet.

— Zwei hoffnungsvolle Bürschchen im Alter von 12 Jahren wurden dem Oelsnitzer Amtsgericht zugeführt; dieselben haben in Hartmannsgrün einen — Einbruchsdiebstahl verübt!

— Einen grauenvollen Fund machte dieser Tage die Frau des Wirtschaftsbesitzers N. in Joachimsthal bei Tetschen. Als dieselbe im Heuschuppen Futter aufraffte, kam ihr ein fester Gegenstand in die Hände; da sie etwas stark daran zog, hielt sie plötzlich ein abgerissenes menschliches Bein in den Händen. Bei näherem Nachsuchen fand man den schon stark in Verwesung begriffenen Leichnam eines Handwerksburschen. Man nimmt an, daß sich derselbe im Winter, um zu einem warmen Nachtlager zu kommen, in den Schuppen eingeschlichen, im Heu verkrochen und darin erstickt ist.

— Anfangs dieses Jahres kauften mehrere Bahnarbeiter in Zwickau ein Zehntel-Los der sächsischen Landeslotterie und beauftragten einen der ihrigen, einen 28 Jahre alten Handarbeiter, mit dem Kassieren der Beiträge. Das Los kam bei der 2. Ziehung mit einem 500 Mark Gewinn heraus und nun mußten die Spieler zu ihrem Leidwesen erfahren, daß ihr Freund das Los verkauft und das dafür erhaltene Geld in seinem Nutzen verwendet hatte. Gegen den Schuldigen ist Anzeige erstattet und nunmehr das Strafverfahren wegen Unterschlagung eingeleitet worden.

— Bezüglich des Brandes der Zwickauer Kaserne erfährt man noch, daß derselbe zweifellos im Dachgeschoß bez. Dachstuhl des den West- und Mittelbau verbindenden Eckturms und zwar in den nach dem Hofe gelegenen Aufbewahrungsräumen für Scheiben- und Zielgeräte, entstanden sein wird. Ueber die Entstehungsursache schweben noch die Erörterungen, doch wird diese kaum mit Zuverlässigkeit festzustellen sein. Nur soviel dürfte anzunehmen sein, daß eine Fahrlässigkeit oder gar Vorsätzlichkeit ausgeschlossen ist. Das gesamte Regiment hat übrigens neue Ober- und Seitengewehre aus den Magazinen Dresdens erhalten.

— Das sächsische Kreisturnfest findet in diesem Jahre im Juli in Plauen i. V. statt. Wie man vernimmt, werden Leipziger Turnvereine und der Allgemeine Turnverein zu Dresden sich an dem Feste nicht beteiligen, da man über gewisse Etiquettefragen nicht hinwegzukommen glaubt. Dagegen wird der Allgemeine Turnverein zu Dresden das österreichische Kreisturnfest in Reichenberg i. B. im kommenden Sommer besuchen. Das nennt man — national!

— Ueberfallen und ihrer geringen Barschaft beraubt wurde am Donnerstag nachm. eine Frau in Plauen i. V. Es ist die Frau Zeuner aus Reinsdorf, deren 12jährige Tochter am Tage zuvor auf der Böhlerstraße überfahren und schwer verletzt worden ist. Die Frau hatte ihr armes Kind im Krankenhause besucht und ihm ein Geschenk mitgebracht; auf dem Heimweg wurde sie von einem Strolche angehalten, der ihr die aus 4 Pfennigen bestehende Barschaft abnahm.

— Infolge der leidigen Unsitte, Kinder längere Zeit unbeaufsichtigt sich selbst zu überlassen, ist am Sonnabend Nachmittag in Bodenbach ein Unfall herbeigeführt worden, wobei sechs Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren schwer verletzt wurden. In der Wohnung des in der Rosawitzer Straße wohnhaften Kaufmanns Astel waren um die angegebene Zeit dessen Pflegekind sowie 3 Kinder einer erst kürzlich dorthin verzogenen Lehrerswitwe und zwei Kinder eines k. k. österreichischen Bahnbeamten anwesend, welche sich den Nachmittagskaffee auf dem Spirituskocher wärmen wollten. Dabei wurde die Spirituskanne der Flamme zu nahe gerückt und plötzlich erfolgte eine heftige Explosion, bei welcher die bedauernswerten Kleinen alle mehr oder weniger schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen davontrugen. Ein ebenfalls durch die Explosion, welche so stark war, daß die Fensterscheiben zersprangen, entstandener Gardinenbrand konnte zum Glück durch auf das Jammergeschrei der Kinderchen herbeigeeilten Nachbarn unterdrückt und so weiteres Unglück verhütet werden.

— Der Redakteur Tins in Asch ist wegen seiner Rede bei der Kundgebung am 2. Osterfeiertag in der Nähe von Bad Elster wegen Hochverrats angeklagt.

Marktpreise in Kamenz
am 6. Mai 1897.

	höchster Preis		niedrigster Preis			Preis	
50 Kilo.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.
Korn	5	63	5	47	Heu 50 Kilo	3	—
Weizen	7	65	7	36	Stroh 1200 Pfund	19	—
Gerste	7	—	6	14	Butter 1 k höchster	2	50
Hafer	7	—	6	50	Butter 1 k niedrigst.	2	20
Heidekorn	6	54	6	34	Erbsen 50 Kilo	9	75
Hirse	12	18	10	58	Kartoffeln 50 Kilo	2	60

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN